

dib hat sich erfolgreich in die neue Stadtpolitik eingebracht



Anfang November 2020 hat dib nach der Kommunalwahl an den neuen Oberbürgermeister Stephan Keller und die neuen Fraktionen Empfehlungen für die Ausrichtung der Stadtentwicklung in den nächsten 5 Jahren gegeben. Das geschah zu einem Zeitpunkt, als der neue OB und die Fraktionen ihre Vorstellungen für die kommende Wahlperiode ausarbeiteten. Das Ergebnis wurde Anfang Januar 2021

in der **Kooperationsvereinbarung der CDU und der Grünen** veröffentlicht. **Für dib ist es erfreulich, dass sich die Fraktionen der neuen Bündnispartner offensichtlich mit den Empfehlungen von dib, wie nachfolgend im Detail dargestellt, auseinandergesetzt und Übereinstimmungen ergeben haben.**

- **Coronafolgen**

dib Empfehlung

„dib empfiehlt dem Neuen Rat bei seinem zukünftigen Handeln die Folgen der Corona Pandemie einzubeziehen. Die Einbrüche der Weltwirtschaft und der heimischen Wirtschaft führen zu geringeren Einnahmen der Gewerbesteuer und Einkommenssteuerzuweisungen. Zunehmendes home-office hat Auswirkungen auf den Büro- und Wohnungsmarkt sowie die Verkehrsstruktur. Auch für Messe und Flughafen stehen Veränderungen an.“

Auszug Koopvereinbarung

Das alles stellt die städtische Haushalts- und Finanzpolitik in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen: Sinkende Gewerbesteuer-Einnahmen und Ausschüttungen an die Stadt einerseits, höhere soziale Aufwendungen und Zuschussbedarfe andererseits zwingen uns, das Ziel strukturell ausgeglichener Haushalte schrittweise anzugehen und möglichst bis zum Ende der Wahlperiode auch zu erreichen.

Wir wollen, dass coronageplagte Unternehmen und Betriebe wieder fit werden, Arbeitsplätze sicher sind und neue Firmen mit neuen Jobs entstehen. Indem wir die Wirtschaft stärken, erreichen wir auch, dass die Stadtgesellschaft sozial beieinanderbleibt. Wir werden weiter in Klimaschutz, Infrastruktur, schnelles Internet, Bildung, Gesundheitsversorgung und öffentliche Sicherheit investieren und damit private Investitionen mit auslösen. Zugleich schaffen wir mit Hilfe digitaler Technologien Entlastung von Bürokratie und stellen die richtigen Weichen in der Stadt- und Mobilitätsplanung

- **Baukultur**

dib Empfehlung

°dib empfiehlt dem neuen Rat, die zukünftige Entwicklung der Stadt erneut zu bedenken und die vielen Ideen des Raumwerk D zu Handlungsmöglichkeiten der zukünftigen Stadtentwicklung auszuwerten. Die Corona Pandemie zwingt zum Umdenken und auch der Umweltschutz verlangt nach grundsätzlich neuen Konzepten und Visionen für die Baukultur unserer Stadt. Die jetzt von Investoren getriebene Stadtplanung muss wieder vom Planungsamt initiiert werden. Das Konzept der „Europäischen Stadt“ mit seinen durchmischten Nutzungen muss weiterentwickelt werden. Die notwendige Verdichtung der Stadt sollte niemals zu Lasten der urbanen Freiräume erfolgen. Das sind die Erlebnisräume für die Bürger unserer Stadt. Die wirtschaftliche Basis für diverse Nutzungskonzepte wie Wohnen, Arbeiten, Bildung und nicht zuletzt Kultur muss im Vorfeld gesichert sein.“

Auszug Koopvereinbarung

Zum Erhalt der Baukultur setzen wir auf Gespräche mit den Eigentümerinnen und Eigentümern. Dabei legen wir besonderen Wert auf qualitätsvolle Gestaltung, die sowohl die Nachbarschaft respektiert als auch, wo vertretbar, mit Kreativität und Innovation punktet. Wir setzen uns zudem vorbeugend für den Denkmalschutz ein.

- **Denkmalschutz in Düsseldorf**

dib Empfehlung

„dib empfiehlt dem neuen Rat, bei Projekten mit Denkmalhintergrund den Denkmalschutz stärker zu beachten und frühzeitiger einzubinden, als es in der Vergangenheit geschah. Die nachhaltige Sicherung und Wahrung des Kulturerbes für kommende Generationen ist Ziel des Denkmal.“

Auszug Koopvereinbarung

Wir setzen uns zudem vorbeugend für den Denkmalschutz ein.

Wir schützen und erhalten den Hofgarten.

- **Stadtmodell**

dib Empfehlung

„dib empfiehlt dem neuen Rat, das Düsseldorfer große Stadtmodell, das im Rathaus in einem Nebenraum von der Öffentlichkeit abgeschirmt den Dornröschenschlaf fristet, im Rathaus an zentraler, öffentlich zugänglicher Stelle den Bürgerinnen und Bürgern zurückzugeben.“

Auszug Koopvereinbarung

Um der Vielzahl und Vielfalt von Interessen in unserer Stadt gerecht zu werden, wollen wir die Stadtplanung transparenter gestalten. Dazu werden wir Bürgerinnen

und Bürger sowohl bei grundsätzlichen Fragen als auch bei einzelnen Projekten frühzeitig und angemessen beteiligen. Das im Rathaus stehende Stadtmodell soll den Bürgerinnen und Bürgern besser zugänglich gemacht werden.

- **Gestaltungsbeirat**

dib Empfehlung

„dib empfiehlt dem neuen Rat, den Hochhausbeirat zum generellen Gestaltungsbeirat zu erweitern.“

Auszug Koopvereinbarung

Gründung eines Gestaltungsbeirats: Für große Bauprojekte, bei denen kein Wettbewerb vorgesehen ist, sprechen wir uns für die Gründung eines Gestaltungsbeirats aus. Dieser soll eine ähnliche Struktur wie der Hochhausbeirat aufweisen und in beratender Funktion tätig sein.

- **Golzheimer Siedlung**

dib Empfehlung

„dib empfiehlt dem neuen Rat, sich für den Erhalt und den Ausbau der Künstlersiedlung in der weißen Siedlung Golzheim einzusetzen. Das gilt insbesondere für das Atelierhaus mit den für Künstler noch bezahlbaren Ateliers.“³

(keine Aussage)

- **Stadtplätze**

dib Empfehlung

°dib empfiehlt dem neuen Rat, die Planung und Pflege unserer Stadtplätze besonders in den Focus zu nehmen. Viele Plätze sind architektonisch unbefriedigend, klare Raumkanten fehlen, vom Verkehr durchschnitten, ohne Grünkonzept, schlecht gepflegt. Das Erlebnis von Urbanität braucht attraktive Plätze für die Bürger.°

(keine Aussage)

- **Hauptbahnhof und Hofgarten**

dib Empfehlung

„dib empfiehlt dem neuen Rat, im Rahmen von Stadtklima bedeutenden Baumpflanzungen die 40 Platanen am Konrad-Adenauer-Platz zu erhalten. Darüber hinaus wird empfohlen, an dem zum Hofgarten gehörenden Landskrone Ufer der Libeskindterrasse bis zur Einmündung der Düsseldorf 100 Bäume zu pflanzen, um den durch die Kö-Bogen-Entwicklung verlorengegangenen Weyheschen Hofgartenrand wieder herzustellen.“

Auszug Koopvereinbarung

Wir sprechen uns für eine Überarbeitung der Stellplatzsituation mit dem Ziel aus, die Pkw-Stellplätze zu reduzieren und die Fahrrad-Stellplätze so zu erhöhen, dass ein attraktives Angebot für Pendlerinnen und Pendler entsteht und die dafür notwendigen Kapazitäten vorgehalten werden.

Zudem wollen wir den teilweisen Erhalt der Bäume auf dem Konrad-Adenauer-Platz weiter prüfen.

- **Verkehrswende**

dib Empfehlung

„dib empfiehlt dem neugewählten Stadtrat die aktive Umsetzung einer Mobilitätswende in Düsseldorf. In der beginnenden Ratsperiode gilt es nicht nur zu versprechen und anzukündigen, sondern vor allem zu handeln, d. h. kurzfristig zu realisierende Maßnahmen vorzubereiten und durchzuführen.“

Auszug Koopvereinbarung

Der Verkehr ist für einen erheblichen Teil der CO₂-Emissionen in Düsseldorf verantwortlich. Deshalb müssen wir dringend eine nennenswerte Reduktion erreichen. Wir wollen Rad- und Fußverkehr, Bus und Bahn im Sinne einer klimafreundlichen Mobilitätswende konsequent fördern und allen Menschen klimaneutrale Mobilität jederzeit und komfortabel ermöglichen. Dafür müssen wir Straßen gerechter planen und Flächen anders aufteilen, damit die Menschen und Unternehmen in Düsseldorf mobil bleiben und die Lebensqualität erhöht wird.

- **Flächenkonzept**

dib Empfehlung

„dib empfiehlt dem neuen Rat, dass die Verwaltung zur Steuerung der zunehmenden Flächenkonkurrenz ein Flächenkonzept erarbeitet. Dabei wird empfohlen darzustellen, wo noch gebaut werden kann und wo Flächen freigehalten werden müssen zur Sicherung des Freiraums und des Stadtklimas mit den notwendigen Flächen wie Frischluftschneisen und Kaltluftentstehungsgebieten.“

Auszug Koopvereinbarung

Wertvolle Grün-, Wald- und Freiflächen und Frischluftschneisen sollen erhalten bleiben und nicht zugebaut werden. Neue Baugebiete auf der grünen Wiese lehnen wir ab. Durch eine flächenoptimierte Planung soll Freiraum gesichert werden. Jedes Vorhaben ist im Einzelfall zu betrachten, um die Flächen optimal auszunutzen.

- **Oper**

dib Empfehlung

„dib empfiehlt dem Neuen Rat, die klassische, Denkmal geschützte, bedeutende Oper an der Heinrich-Heine-Allee zu erhalten und zu sanieren sowie die traditionelle Opernehe mit Duisburg aufrecht zu halten. Ergänzend wird empfohlen, den Neubau eines multifunktionalen Musiktheaters für große Opern, Musicals, Operetten, Sinfoniekonzerte großer Orchester, Jazzkonzerte, Popmusik u.a. mit dem Einbezug der Bürgerschaft (Beispiele Oslo, Reykjavik) vorzubereiten.“

Auszug Koopvereinbarung

Deutsche Oper am Rhein: Den gemeinsamen Ratsbeschluss zur Zukunft der Oper wollen wir umsetzen. Die Ergebnisse der zugehörigen Projektgruppe werden wir gemeinsam bewerten und zeitnah das weitere Verfahren gemeinsam abstimmen. Die Oper der Zukunft soll zu spielfreien Tageszeiten ein Ort der Begegnung für die Düsseldorfer Bevölkerung werden.

- **Stadtklima**

dib Empfehlung

„dib empfiehlt dem Neuen Rat, die Innenstadt zur Verbesserung des Stadtklimas insbesondere im massiv versiegelten Kö-Bogen stärker zu entsiegeln.“

Auszug Koopvereinbarung

(keine Aussage)

Anmerkungen von dib

dib begrüßt, dass die Kooperationsvereinbarung vorwiegend auf die Corona- und Klimakrisenbewältigung ausgerichtet ist. Zu den Themen, die dib bisher besonders diskutiert hat wie Fotoinstitut, Oper, Heinrich-Heine-Platz, Hofgarten ... einige Anmerkungen:

dib begrüßt, dass das Bündnis den Hofgarten schützen und erhalten will und sich für den vorbeugenden Denkmalschutz einsetzt. Damit wird in der Zukunft erschwert, dass, wie 2019 geschah, z.B. der Standort des geplanten Fotoinstituts per Ratsbeschluss ohne den Denkmalschutz zu berücksichtigen in das Gartendenkmal Hofgarten gelegt wurde und damit den Verbund des Gartendenkmals Hofgarten mit dem Baudenkmalensemble Ehrenhof beschädigt hat.